

Fotoprotokoll der Workshops

3. Berliner Engagementkonferenz

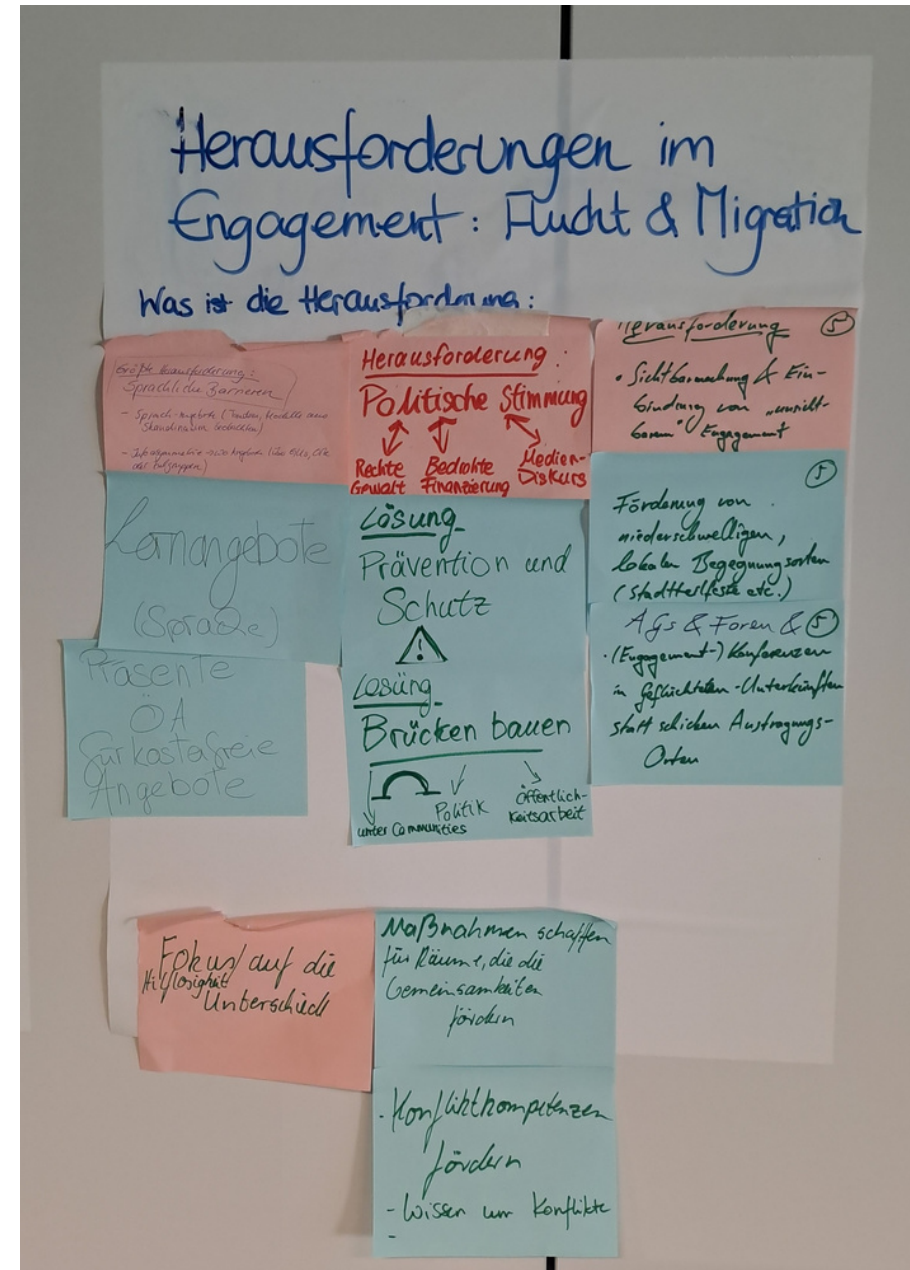
6./7. November 2025



Workshop

Wie können wir im Engagement den aktuellen Herausforderungen im Themenfeld Flucht und Migration begegnen?

Dr. Elias Steinhilper, Deutsches Zentrum für Integrations- und Migrationsforschung – DeZIM e.V.



Workshop

Strategien für inklusives Engagement in einer polarisierten Gesellschaft

Amund Schmidt, Lebenshilfe Bildung gGmbH
Angela Meyenburg, KulturLeben Berlin

Inklusives Engagement in einer polarisierten Gesellschaft – Wie?

Herausforderungen:

- Ambivalenzen (innere Widersprüche) aushalten können
- fehlende Zeit
- fehlende Begegnung / andere Lebenswelten
- verständliche Sprache
- Integration + Inklusion = Zugehörigkeit / Teilhabe?
- Wie (Anlaufstellen wo?.....)
- strukturelle Kommunikation / barrierefrei

Das haben wir vor:

- positive Beispiele sichtbar machen (Begegnungen ermöglichen)
- Beratung Inklusion +
 - Bezirke mitnehmen (zu kon. Inklusion Verwaltung)
 - Erwachsenenbildung inklusiv
- > Beratung barrierefreie Räume
- > Handlungsempfehlungen (- Wie berate ich?
- Wie vernetze ich, inklusiv?)
- > Wirkung messbar machen !! -> Zeit! messbar

Workshop

Engagement für Klima- und
Umweltschutz in Berlin: Was gibt es?
Was braucht es? Was können wir
voneinander lernen?

AG UNKE – Arbeitsgruppe des Umwelt- und
Naturschutzes zur Koordination des Ehrenamts

Engagement für Klima & Umwelt -
Was gibt es, was braucht es?

Herausforderungen:

Fehlende Strukturförderung
Herausforderung Frühklimaförderung + halten
mangelnde Synergien
Wie organisiere ich ressourcenreichend
Engagement zum Einstieg

Das haben wir vor:

AG Unke tauscht sich zu organisationsüber-
greifenden Synergien aus

Workshop

Resiliente Zivilgesellschaft – wie stellen wir uns auf?

Isabel Gahren, betterplace lab

Zusammenarbeit von Politik, Verwaltung
& Zivilgesellschaft

Herausforderungen:

Schockstarre wegen Herausforderung
Fehlende Lobby + Rechtfertigungsdruck
Kürzungswellen
Kulturkampf

Wie nehmen wir alle mit?

Fehlendes gemeinsames Narrativ
Wechselwirkung der versch. Herausforderungen
z.B. soziale Bindung bei Personalwechsel

Das haben wir vor:

Gemeinsames Narrativ entwickeln (Zukunftsszenario)

Betroffene beteiligen + Ehrenamtstärkung

Folgen aufzeigen, wenn ZUGO wegfällt (Sichtbarkeit)

„Druck machen“ bei Blockaden + Partverschleppen

Kleinschrittig anfangen; Strategic doing

Workshop

Gelebte Demokratie in Kunst und Musik
– wir singen gemeinsam!

Landesmusikrat Berlin e.V.

Gelebte Demokratie in Kunst & Musik Chor & Baggung:

- sich trauen: zu singen / zu sprechen!
- auf andere zu zugehen: Da gemehrsamen Ton finden - auf einander zu zugehen
- Ohne Kompromisse kein Chorgesang
Ohne " keine Demokratie

Das haben wir vor:

- austalt Workshop zu Demokratie
Gemeinsam einfaches Lied singen, als angewandtes
Beispiel was Demokratie ausmacht: Zuhören
Gemeinsamkeit, Kompromiss
- sich zu bewusst zu machen, dass Hemmschwellen auf
beiden Seiten da sind, diese aber überwunden werden können
- dass wie im Chor auch in Gesprächen zu hören essentiell
ist um finden des schönen Tons.

— Workshop

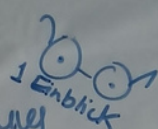
Mut-Werkstatt

Julia Reichhart, LNBE

Bärbel Becker, Good Change

Alessa Berkenkamp, Future Lab

Wie tanke ich **MUT**?

Identifikation mit, persönliche Verbindung
& einsteigen 

Veränderungswille, positive Vision

Rückhalt von Menschen, Ermächtigung & Feedback

Reflexion, über Mut sprechen & Regeneration
positive Beispiele

Das haben wir vor:

Sich die Frage zu stellen, wollen wir als LNBE
mutiger zu sein? Und was heißt das?

Formate & Rahmen schaffen, wie wir uns
unterstützen können, mutiger zu sein

Workshop

Wie kommt das schon bestehende Engagement von jüngeren Menschen zu mehr Sichtbarkeit?

Clara Lehmann, Junges Engagement
Charlottenburg-Wilmersdorf

ERGEBNIS SICHERUNG

Zentrale Fragestellung:
Bestehendes Engagement von jüngeren Menschen sichtbar machen - Wie?

Kern des Problems

Vorurteile:

Unwissen: Wer engagiert sich wo?

Ältere Generationen: Wie ticken Jugendliche?

Unsichtbarkeit: Keine Räume vorrepräsentation im Ort. Keine Kiez.

Keine Ressourcen zur Sichtbarmachung /
Entwicklung von Anerkennungsformaten

Wunsch aus LNBE:
Organisation thematisiert
von diese Koop/Int-Iden-
austausch zu entwickeln
nicht wie Jugendorganisatione
einladen -> Brakes Feld

Welchen Aspekt wollen wir voranbringen

Kooperation / Ideen / Interaustausch zur

A) Sichtbarmachung von Engagement für Jugendliche
Politik

B) Sichtbar machen VON Engagement für
Geldgebende
Allg. Öffentlichkeit
Ber. im Kiez

Workshop

Keine Zeit, kein
Raum, kein
Bock?! – Wie
wir den
Herausforderun-
gen des
Engagements in
Berlin
begegnen

Philipp Rhein,
Engagementbeauftr
agter Bezirksamt
Neukölln

^{keine Zeit, kein Raum, kein Bock?} Herausforderungen des Engagements

- Herausforderungen:
- politischer Druck auf Zielgrupp.
 - keine Zeit, kein Raum, kein Bock
 - Zentralisierung von Informationen
 - Bürokratie
 - Projektfinanzierung
 - fehlende Anerkennungskultur
 - fehlende Vermittlung & Koordinationsstelle

Das haben wir vor:

- mehr Geld für Förderprogramm
- engagiertes Berlin nutzen & pushen
- Vernetzung und Wissenstransfer
- Verwaltung und Politik positiv neuver
- konstruktive Vorschläge liefern
- Erweiterung des Engagementbegriffes
& Innovation

^{keine Zeit, kein Raum, kein Bock?} HERAUSFORDERUNGEN DES ENGAGEMENT:

- verstautes Image
- komplizierte Zuwendungsverfahren
- bestehende Strukturen zu wenig bekannt
- veraltete Förderkriterien
- Barrierefreiheit ungenügend
- ungleiche Strukturen in den Bezirken
- fehlende gesetzliche Grundlage

DAS HABEN WIR VOR:

- mehr HA in Projekten
- Rentenpunkte
- direkte Mittel an die Basis
- Ehrenamt-Deutschland-Ticket
(freier ÖPNV)
- bei den Freiwilligenagenteure melden

Workshop

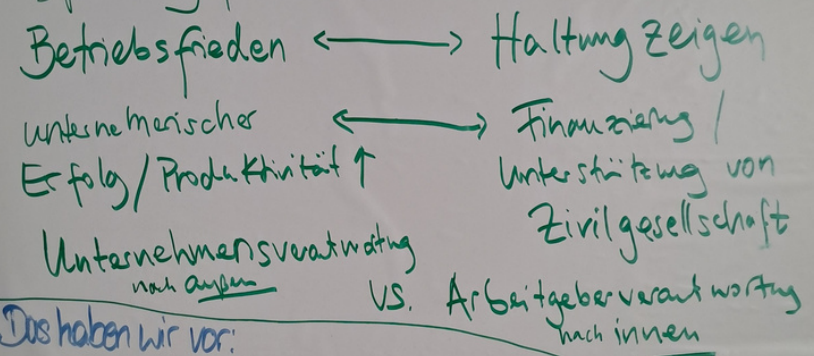
Arbeitgeberverantwortung und Engagement: Neue Allianzen für die Demokratie

Beate Stoffers, Stiftung Zukunft Berlin
Olaf Schulz, Vorstand Berliner Sparkasse

Arbeitgeberverantwortung und Engagement

Herausforderungen:

Spannungsfeld 1:



Das haben wir vor:

Unternehmens-
networks

(IHK, Kammern
Arbeitgeberverbände)
mitnehmen,
Networks bilden

gegenseitiges Kennenlernen
von Strukturen + Arbeits-
weisen von Zivilgesell-
schaft und Unternehmen
→ dann Vertrauen
→ dann Kooperation möglich

Workshop

Wie arbeiten Politik, Verwaltung und Zivilgesellschaft zusammen? Welche Wege und Logiken gibt es?

Caroline Paulick-Thiel, Politics for Tomorrow

ERGEBNIS SICHERUNG

Wie arbeiten Politik, Verwaltung und Zivilgesellschaft zusammen?
Welche Wege & Logiken gibt es?

PROBLEMKERN:

Verständnis füreinander & Transparenz fehlen

Hebelpunkt:

- Räume schaffen, in denen sich die verschiedenen Perspektiven begegnen
 - von Zuhören bis Empathie -
- Um unsere Energie auf gemeinsame Lösungen zu lenken!
- Neue Strukturen für Zusammenarbeit schaffen
- Neue Strukturen für gemeinsame Verantwortung schaffen

Zusammenarbeit heute

- viele Angebote
- Verständnis / Transparenz fehlen
- Vorschlag: gemeinsame Verantwortungsstrukturen

Zukunft & Potenziale

- Bürger mehr beteiligen
- braucht neue Offiz. Form
- Verankerung als Mögl. - Maße
- Gemeinsame Zusammenarbeit
- ↳ Experimente

Grundlagen & Hebelpunkte

- Ideen + Prinzipien:
- Beteiligungsformate → echte Partizipation
- Spickräume ausreißen
- Bürgerfonds / gemeinsame Projekte
- Garantien über Legislaturperioden in Verfassung ändern
- Alle beteiligten Gruppen einbeziehen
- Regieren, Politik, Wirtschaft

Workshop

Arbeiten wir zusammen? Engagement für Demokratie zwischen Kiez, Bewegung und Verwaltung

Fiete Rohde, KIEZconnect

Arbeiten wir zusammen?

Engagement für Demokratie zwischen Kiez, Bewegung u. Verwaltung

Herausforderungen:

- Verständigung über die Lebenswelten der verschiedenen Logiken
- Belastetes Engagement
- Barrieren für Menschen (Zugang zu Engagement, Zeit, Gehalt)
- ~~Zeitraum~~ Fehlende Vermittlung in Streitfällen zw. Verwaltung & Organisationen
- Allen Perspektiven gerecht zu werden

Das haben wir vor:

- Wir brauchen mehr Koordination, Aufgabenteilung und ab und zu auch Konkurrenz um die besten Ideen.
- Kooperieren auf Augenhöhe
- Lokale Initiativen/Nachbarschaften für Bauratsentscheid
- Nachbarschaftsinitiativen
- Strategisch vorgehen gemeinsam / aber auch alleine
- Kompromisse verdeutlichen
- Akzeptieren das es verschiedene Wissenstände Privilegien gibt

Workshop

Endlose Videofeeds – Plattformlogiken,
KI & Verstärkereffekte verstehen und für
ehrenamtliches Engagement nutzen |
Lernformat

İlker Eraslan, mediale pfade

Lernformat: Videofeeds, Plattformlogiken,
KI u. Verstärkereffekte nutzen

Herausforderungen: - nicht versuchen alle
zu erreichen
- Botschaft ist wichtig
- TikTok Altersspektrum
- Echte Interaktion kostet
↳ Ressourcen

Das haben wir vor: - Sich gut darstellen
- Engagierte ansprechen
- KI kann positiv eingesetzt
werden um Inhalte vorzubereiten
oder Kommentare zu analysieren